

Veränderungen im SPD-Kreisvorstand

Wietmarschen und Füchtenfeld im SPD Kreisvorstand vertreten

Am Samstag, 12.11.2011 waren unsere Vertreter beim SPD Kreisparteitag in Nordhorn-Brandlecht. Für die Wietmarscher SPD haben Monika Heubaum, Bernd Mentgen und Andre Olthoff teilgenommen. Bernd Mentgen wird zukünftig im geschäftsführenden Vorstand die Position des stellvertretenden Kassierers ausfüllen. Andre Olthoff wird als Ortsvereinsvorsitzender weiterhin an den Sitzungen mit dem Kreisvorstand teilnehmen.

In seiner Ansprache dankte der Landtagsabgeordnete Gerd Will unter anderem den ausgeschiedenen Kreistagsmitgliedern für ihre Arbeit. Der Einsatz von Herman Nüsse aus Lohne für 10 Jahre im Kreistag, wurde besonders erwähnt. Insbesondere das persönliche Ergebnis bei der letzten Kommunalwahl, wurde hervorgehoben, auch wenn es letztlich nicht für ein erneutes Mandat im Kreistag reichte.

Nach über 19 Jahren hat der bisherige Kreisvorsitzende Dieter Steinecke sein Amt zur Verfügung gestellt. Das ist „nicht unanständig und hat nichts mit Faulheit oder Frust zu tun“, so Steinecke, und das ist auch nicht das Ende seiner politischen Arbeit. Aber nach so langer Zeit ist es „Zeit für eine personelle Veränderung an der Spitze unserer Grafschafter SPD“.

Für diese Veränderung hatte der Kreisvorstand eine echte Überraschungskandidatin, die bisherige Wahl-Osnabrückerin Dr. Daniela De Ridder, mit der die Kreis-SPD vor wenigen Wochen in den Landratswahlkampf gezogen war. Sie hat „bewiesen, dass sie kämpfen kann und bei den Menschen gut ankommt“, lobte Steinecke. Sie wird „frischen Wind in unsere Partei bringen“.

Ohne eine einzige Gegenstimme oder Enthaltung wählten sie die 49-Jährige zur neuen Kreisvorsitzenden. Gegenkandidaten gab es nicht. „Ich habe mich verliebt in diese Grafschaft“, bekannte die sichtlich gerührte neue Kreisvorsitzende nach ihrem Traumergebnis. De Ridder will sich beruflich verändern und ihren Wohnsitz nach Schüttorf verlegen. „Euer großes Vertrauen ehrt mich“, rief sie den Delegierten zu. Die Grafschafter SPD ist „es wert, dass ich weiter mit Euch kämpfe“.

Daniela De Ridder versprach, für eine Erneuerung der Grafschafter SPD zu kämpfen. „Wir müssen uns öffnen, müssen bunter werden und unsere Visionen in die Fläche tragen“. Dafür sucht sie den engen Schulterschluss mit allen SPD-Ortsvereinen. Nur gemeinsam kann es gelingen, mehr junge Menschen an die „besseren politischen Angebote der SPD für mehr soziale Gerechtigkeit und Zukunftsorientierung“ heranzuführen.

Zu stellvertretenden Kreisvorsitzenden wählte der Parteitag Dr. Wiebke Buchholz-Will (Nordhorn) und Mirko Schulz (Bad Bentheim).